Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wol mit der Partheyen sehen und pleiben Dißfalls unbeschwert zu:
bliben, wie Ihro erbsamtenussen mit die Authoritet haben allen
die Ihr von altarß her zu und allwegen gehabt, es die nemblich.
pro re iudicata geachtet worden sein.

Dannen obwoll des Reichs gemainen Bedenchen gegen Annoraldt
auch in litis pendentz anhängig, so beschieht doch allhier aber:
malen mit geschehlicher Meinung der sehen und ausser
Zweifels dieweill notorium ist es bey erfahrenden Reichs:
tag gegenwertig Mandat noch nit ausgebracht worden ist,
wie mag dann Herr Graue mit einiger litis pendentia
damellen abgewiesen zu werden sein. Wall ist nit ohne, es Herr
Graue vor dambung des Reichstag tertium Mandatum auf
den Religion leiden, erlangt gehabt; Dieweill aber gegen:
theill nit geschehen wellen, es die Landtgrietter ex causa re:
ligionis von Wraigerter Stellung wegen der Vienner in Ar:
rest genomen worden, so hat dieselb Mandat sehen in iudicio
der Reichs tandts Bedenchend kein litis pendentiam machen
können.

Sonder alls damalt der Reichstandt Bedenchen dem Herzog
der sehen aber einst verloren gegeben und es ad elusionem
desselben aber einen Neuen titel der Erbgüldigung halber auf:
gebracht, mit denen er das Arrest der eingezogenen Landtgrief:
ter letzlich so wall und mit wenigers alls mit dem nichtigen
Landtsfürstlichen Recess, sieben und erhöhnen wellen: So hat
Herr Graue erst dis Mandat vor wenig Monaten impetriert.
Darumb sindt sich die Variatio und Verkehrung des ersten
Gemuths Clossen geschieht und dagegen mit ungleichen bey dem
Herr Impetranten, sunder nur allenthalben bey der Wider:
partheyen dieselb hat sie bisher, den klagenden Grafen mit
gewalt zu Vnuerdambten Verkehrigen. Es sich aber nie im